



Uster, 24. Juni 2024
Nr. 578/2024
V4.04.71

Anfrage 578/2024 von Claudia Frei (Grünliberale), Marco Kranner (Grünliberale) und Matthias Bickel (FDP):

Pornographie an der Primarschule Uster

Seit einiger Zeit steigen die Verzeigungen von Minderjährigen wegen verbotener Pornographie. Auch die Primarschule Uster ist mit solchen Vorfällen konfrontiert. Dass diese Fälle in der Regel wohl in ausserschulischen Kanälen vorkommen, ist unbestritten. Dennoch sind häufig ganze Schulklassen betroffen und oft ist der gemeinsame Nenner der Betroffenen die Schule. Die Primarschule Uster leistet in diesem Bereich in der 5. Klasse einen Beitrag zur Prävention. Allerdings sind die Erfahrungen im konkreten Einzelfall nicht überzeugend.

Wir stellen der Primarschulpflege folgende Fragen:

1. Hat sich die Primarschule Uster mit diesem Thema auseinandergesetzt? Falls ja: wie? Falls nein: wieso nicht? Auf welcher Stufe?
2. Hat die Primarschule Uster ein Konzept für den Umgang mit Pornos an ihrer Schule? Ablauf, Zuständigkeiten, Kommunikation intern/extern, Vorgehen. Falls ja: wie sieht dieses aus? Falls nein: wieso nicht?
3. Ist die Primarschule Uster der Auffassung, dass dieses Thema in allen Schulhäusern gleich oder zumindest ähnlich angegangen werden sollte und der Umgang nicht vom Engagement des einzelnen Schulleiters abhängen sollte?
4. Werden die Anzahl Fälle, die in Zusammenhang mit der Primarschule Uster stehen, erfasst? Falls ja: wieviele Fälle gab es in den vergangenen fünf Jahren? Falls nein: weshalb nicht?
5. Wie beurteilt die Primarschule Uster die Entwicklung bei diesem Thema?
6. Wird die Schulpräsidentin standardisiert darüber informiert, wenn irgendwo an der Schule die Polizei involviert ist? Falls nein: wieso nicht?

Uster, 24. Juni 2024

Claudia Frei

Marco Kranner

Matthias Bickel